

SATZUNG



des Christlichen Vereins Junger Menschen Graben-Neudorf e.V.

§ 1

Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) Graben-Neudorf e.V.

Er hat seinen Sitz in 76676 Graben-Neudorf und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mannheim eingetragen.

§ 2

Grundlage und Ziel

1. Der CVJM Graben-Neudorf steht auf der von der Weltkonferenz der Christlichen Vereine Junger Männer am 22. August 1855 in Paris beschlossenen und 1955 bestätigten Grundlage (Pariser Basis):

"Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten."

Zusatzklärung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland:

"Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die "Pariser Basis" gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen."

2. Der CVJM Graben-Neudorf will allen, vor allem jungen Menschen in ihrer Ganzheit (Leib, Seele und Geist) dienen.

3. Mit dem Bekenntnis zu Jesus Christus als ihrem Herrn wissen sich die Mitglieder des CVJM Graben-Neudorf als lebendige Glieder in Gemeinde und Kirche gerufen.

4. Der Dienst des CVJM Graben-Neudorf geschieht zugleich auf der Bekenntnisgrundlage der Evangelischen Landeskirche in Baden. Er weiß sich aber ebenfalls der ökumenischen Dimension seiner Arbeit verpflichtet.

§ 3

Aufgaben

1. Der Verein übernimmt für die Verwirklichung des unter § 2 aufgezeigten Zieles insbesondere folgende Aufgaben:

1.1 Vertiefung des Glaubens durch Lehre und Lesen des Wortes Gottes.

1.2 Hinführung zu christlicher Gemeinschaft und zu gemeinsamem Dienst.

1.3 Förderung junger Menschen zu gefestigten christlichen Persönlichkeiten, die in Verein, Familie, Gemeinde und Gesellschaft zu verantwortungsbewusstem Handeln und missionarischem Dienst fähig und bereit sind.

1.4 Unterstützung mildtätiger und missionarisch tätiger Organisationen und Personen.

2. Dies geschieht vor allem durch:
 - 2.1 Verkündigung des Wortes Gottes
 - 2.2 Begleitung und Seelsorge
 - 2.3 missionarische Aktionen
 - 2.4 Bildungsangebote
 - 2.5 sportliche und musische Angebote
 - 2.6 Motivation und Befähigung zu ehrenamtlichem Engagement
 - 2.7 Jugendpflege und Jugendsozialarbeit
3. Zur Durchführung dieser Aufgaben unterhält der Verein ein Sport- und Spielgelände. Die Benutzung richtet sich nach der jeweils gültigen Ordnung.

§ 4

Gemeinnützigkeit

Der Verein mit Sitz in Graben-Neudorf verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie der Förderung der Religion.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, begünstigt werden.

Der Verein ist dem CVJM-Landesverband Baden e.V. als Mitglied angeschlossen, dem Regionalverband „CVJM Regionalverband Hardt-Kraichgau“ zugeordnet und über den "CVJM Gesamtverband in Deutschland e.V." der "Diakonie Deutschland" zugehörig. Durch den CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. in Kassel wird er im Weltbund (World Alliance of YMCA) und im Europäischen Bund der CVJM (YMCA Europe) vertreten.

§ 5

Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede natürliche Person werden, welche diese Satzung als für sich verpflichtend anerkennt. Zur Aufnahme als Mitglied in den Verein bedarf es eines schriftlichen Antrages oder eines Antrages per E-Mail an den Vorstand. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertretung erforderlich. Die Aufnahme vollzieht der Vorstand (§ 10,5). Alle Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, besitzen das aktive Stimm- und Wahlrecht.
2. Das Ausscheiden aus dem Verein erfolgt entweder freiwillig durch Abmeldung per E-Mail oder in Schriftform beim Vorstand oder durch Tod des Mitglieds oder automatisch bei Auflösung des Vereins.
3. Ein Ausschluss kann ferner erfolgen, wenn ein Mitglied seinen satzungsgemäßen Pflichten nicht nachkommt oder den Verein grob schädigt. Über den Ausschluss eines Mitglieds entscheidet der Vorstand (§ 10,5) mit sofortiger Wirkung.
4. Jedes Mitglied zahlt einen von der Jahreshauptversammlung festzusetzenden Beitrag.

§ 6

Arbeitsbereiche

1. Angebote für Kinder
2. Angebote für Jugendliche
3. Angebote für Junge Erwachsene
4. Angebote für Erwachsene
5. Angebote für Familien
6. Hauskreisarbeit
7. Sportarbeit
8. Musikarbeit
9. Internationale Arbeit

§ 7

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

1. die Jahreshauptversammlung
2. der Vorstand

§ 8

Die Jahreshauptversammlung

1. Zur Jahreshauptversammlung ruft der Vorstand einmal im Jahr die Mitglieder zusammen und zwar möglichst im ersten Kalenderquartal.
2. Zur Mitgliederversammlung wird durch den Vorstand mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich oder per E-Mail unter Angabe der Tagesordnung eingeladen.
3. Die Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung ist gebunden an die Anwesenheit wenigstens eines Zehntels der stimmberechtigten Mitglieder. Ist das erforderliche Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder nicht anwesend, so ist zur nochmaligen Beschlussfassung über denselben Gegenstand binnen vier Wochen eine zweite Versammlung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist. Auf diese Bestimmung muss bei der Einladung ausdrücklich hingewiesen werden.
4. Stimmberechtigt mit einer Stimme sind die in § 5,1 genannten Mitglieder. Eine Vertretung durch Vollmacht ist nicht zulässig.
5. Die Jahreshauptversammlung hat folgende Aufgaben:
 - 5.1 Wahl der Vorstandsmitglieder nach den in § 10 benannten Funktionen; die Wahl gilt für zwei Jahre
 - 5.2 Wahl zweier Rechnungsprüfer*innen
 - 5.3 Entgegennahme der Jahresberichte und Entlastung des Vorstandes
 - 5.4 Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und deren Fälligkeit
 - 5.5 Beschlussfassung über Satzungsänderungen/Satzungsneufassung
 - 5.6 Überprüfung, Aussprache und Beschlussfassung über die verschiedenen Arbeitsbereiche
 - 5.7 Überprüfung der Umsetzung der Beschlüsse der Jahreshauptversammlung des Vorjahres

6. Für die Abstimmungen sind erforderlich:

6.1 Bei Vorstandswahlen die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; im 2. Wahlgang genügt die relative Mehrheit.

6.2 Bei Satzungsänderungen drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen. Hierbei müssen mind. die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Wird diese Anwesenheit nicht erreicht, findet bezüglich der Beschlussfähigkeit § 8,3 entsprechende Anwendung.

6.3 Bei anderen Beschlussfassungen gilt die relative Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung und ungültige Stimme werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist kein Beschluss zustande gekommen.

6.4 Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt; hierbei bleiben Enthaltungen unberücksichtigt.

§ 9

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können jederzeit vom Vorstand einberufen werden. Der Vorstand ist zu deren Einberufung verpflichtet, wenn wenigstens ein Viertel der Mitglieder unter Angabe der zu verhandelnden Punkte dies schriftlich beantragen. Für die Einladung und das Stimmrecht gelten die Vorschriften von § 8.

§ 10

Der Vorstand

1. Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

1.1 der*dem 1. Vorsitzenden

1.2 der*dem 2. Vorsitzenden

1.3 der*dem Schriftführer*in

1.4 der*dem Kassier*in

1.5 bis zu drei Beisitzer*innen

Mitarbeiter*innen können als Bereichsvertreter*innen dauerhaft zu den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme hinzuberufen werden. Zu einzelnen Vorstandssitzungen können auch Gäste hinzugezogen werden.

2. Damit die Stetigkeit in der Arbeit des Vorstandes gewährleistet ist, werden im jährlichen Wechsel gewählt:

2.1 die*der 1. Vorsitzende, zwei Beisitzer*innen und die*der Schriftführer*in

2.2 die*der 2. Vorsitzende, Kassier*in und ein*e Beisitzer*in

Wiederwahl ist möglich. Von den zuvor Genannten scheidet zuerst die unter 2.1. genannten Vorstandsmitglieder aus. Die Amtszeit eines gewählten Vorstandsmitglieds beginnt mit der Annahme der Wahl und endet, wenn die*der Nachfolger*in die Wahl angenommen hat, frühestens jedoch mit dem Ende der Mitgliederversammlung. Kann keine Nachfolge gefunden werden, sind die Amtsgeschäfte bis zum Ende der Mitgliedsversammlung zu Ende zu führen.

3. Kann die*der 1. Vorsitzende, die*der 2. Vorsitzende, die*der Schriftführer*in oder die*der Kassier*in nicht bei der Jahreshauptversammlung gewählt werden bzw. fällt diese*r während der Amtszeit aus, so beruft der Vorstand ein anderes Vorstandsmitglied (§ 10,1), das dieses Amt bis zur nächsten Jahreshauptversammlung kommissarisch verwaltet. Die Jahreshauptversammlung hat eine Ersatzwahl für die Restdauer der Wahlzeit vorzunehmen. Letzteres gilt auch für die Beisitzer*innen.
4. Mitglied des Vorstandes kann jedes Mitglied des Vereins werden, das
 - 4.1 die Ziele nach § 2 als verbindlich für sich selbst und den Verein anerkennt und
 - 4.2 mindestens 17 Jahre alt ist; die den Verein rechtlich vertretenden Vorstandsmitglieder müssen volljährig sein.
5. Aufgabe des Vorstandes ist die Durchführung des Dienstes im Sinne von § 2. Dazu gehören insbesondere:
 - 5.1 die Leitung des Vereins
 - 5.2 die Bildung von Gruppen und Arbeitsbereichen
 - 5.3 die Aufnahme und der Ausschluss von Mitgliedern
 - 5.4 die Einberufung und Vorbereitung von Jahreshauptversammlung und außerordentlicher Mitgliederversammlung sowie die Festsetzung der Tagesordnung und Berufung einer Versammlungsleitung hierfür
 - 5.5 die Aufstellung von Verfahrensordnungen für Vereinsangelegenheiten wie Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Einzug von Beiträgen, Verleihung von Abzeichen usw.
6. Die Vorstandsmitglieder gemäß Abschnitt 1,1.1 – 1.4, bilden den Vorstand im Sinne des BGB. Dieser vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeweils zwei der Vorstandsmitglieder gemäß Abschnitt 1,1.1 – 1.4, von denen einer die*der 1. Vorsitzende oder 2. Vorsitzende ist, vertreten den Verein gemeinsam.
7. Der Vorstand tritt in der Regel monatlich zusammen. Er wird von seiner*seinem Vorsitzenden einberufen. Er muss darüber hinaus einberufen werden, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder dies verlangen. Er ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er entscheidet mit relativer Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung und ungültige Stimme werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist kein Beschluss zustande gekommen.
8. Beschlüsse können auch auf schriftlichem Weg oder mit Hilfe anderer Kommunikationsformen (z.B. Telefon-, E-Mail- oder Videokonferenz) gefasst werden. In diesem Fall wird ein Beschluss dann gültig, wenn sich mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung beteiligen. Für die Beschlussfassung selbst gilt die relative Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung und ungültige Stimme werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist kein Beschluss zustande gekommen. Auch ein solcher Beschluss ist schriftlich zu protokollieren.
9. Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstandsmitglied.

§ 11

Der Mitarbeitendenkreis

1. Zum Mitarbeitendenkreis gehören:
 - 1.1 die Vorstandsmitglieder gemäß § 10,1
 - 1.2 die Leiter*innen der einzelnen Gruppen und Kreise
 - 1.3 alle weiteren Mitarbeiter*innen, Mitglieder und Freund*innen des VereinsGäste können am Mitarbeitendenkreis teilnehmen.
2. Der Mitarbeitendenkreis trifft sich möglichst monatlich und wird vom Vorstand oder einem beauftragten Leitungskreis geleitet.
3. Aufgaben des Mitarbeitendenkreis:
 - 3.1 geistliche und gemeinschaftliche Mitte des Vereins
 - 3.2 biblische Zurüstung und Schulung für Mitarbeiter*innen
 - 3.3 Gewinnung von Mitarbeiter*innen und Mitgliedern
 - 3.4 planerische und organisatorische Aufgaben
 - 3.5 Einführung und Verabschiedung von Mitarbeiter*innen
 - 3.6 Gebet, Dank, Fürbitte für die CVJM-Arbeit

§ 12

Allgemeine Bestimmungen

1. Im CVJM nehmen Frauen und Männer gleichermaßen Verantwortung wahr. Es wird daher angestrebt, dass in den Gremien sowohl Frauen als auch Männer vertreten sind.
2. Über Sitzungen der Vereinsorgane nach § 7,1-2 ist ein schriftliches Protokoll abzufassen. Die Protokolle der Sitzungen des Vorstandes sind von diesem zu genehmigen; auch das Protokoll der Jahreshauptversammlung oder der außerordentlichen Mitgliederversammlung wird vom Vorstand genehmigt. Alle Protokolle sind nach ihrer Verabschiedung von dem*der 1. Vorsitzenden, sowie von der*dem Schriftführer*in zu unterzeichnen.

§ 13

Gruppen und Arbeitsbereiche des Vereins

1. Die Gruppen und Arbeitsbereiche unterstehen dem Vorstand.
2. Die Gruppen und Arbeitsbereiche haben kein Sondereigentum an Geld und Gegenständen und dürfen solches auch nicht erwerben. Auch Geld oder Gegenstände, die ausdrücklich einer Gruppe oder Abteilung geschenkt werden, sind Eigentum des Gesamtvereins.

§ 14

Die Finanzierung

Der Verein finanziert sich im Wesentlichen durch:

1. regelmäßige Mitgliederbeiträge
2. Opfer und Erträge aus Aktionen
3. Spenden
4. sonstige Geld- oder Sachzuwendungen.

§ 15

Änderungen der Satzung und Auflösung des Vereins

1. Über die Auflösung des Vereins entscheidet eine außerordentliche Mitgliederversammlung, bei der wenigstens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein muss.
2. Zu einer solchen kann auch eine Jahreshauptversammlung erklärt werden. Hierbei muss wenigstens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein.
3. Ist die erforderliche Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder nicht anwesend, so ist zur nochmaligen Beschlussfassung über denselben Gegenstand binnen vier Wochen eine zweite Versammlung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden endgültig entscheidet. Auf diese Bestimmung muss bei der zweiten Einladung ausdrücklich hingewiesen werden.
4. Entsprechende Beschlüsse bedürfen der Drei-Viertel-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
5. Satzungsänderungen sind in §8,5 Punkt 5.5 und §8,6 Punkt 6.2 geregelt.
6. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern binnen vier Wochen schriftlich mitgeteilt werden.
7. Jeder Änderung dieser Satzung muss der Vorstand des CVJM-Landesverband-Baden e.V. zustimmen.

§ 16

Vereinsvermögen / Vermögensanfall

1. Das Vereinsvermögen muss bis zur Auflösung des Vereins den Zwecken des Vereins dienen. Kein Mitglied hat irgendwelchen Anspruch darauf. Die Abwicklung der Geschäfte nach Auflösung des Vereins obliegt dem zuletzt amtierenden Vorstand.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes fällt vorhandenes Vermögen an den CVJM-Landesverband Baden e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für eine Arbeit im Sinne von § 2 möglichst wieder zur Neugründung eines Vereines am gleichen Ort unter Berücksichtigung dieser Satzung verwenden muss.
3. Der Vermögensanfall bezieht sich nur auf das restliche, d.h. nach der Liquidation noch übrig gebliebene Vereinsvermögen.

Diese Satzung ist in der Mitgliederversammlung vom 06.05.2022 beschlossen worden und tritt nach Zustimmung durch den Vorstand des CVJM-Baden in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 03.02.2017 außer Kraft.

gez. Felix Kappler
gez. Janina Stober
gez. Sonja Braun
gez. Lea Seipel
gez. Holger Herbster
gez. Antonia Petri
gez. Mike Nöckel